

Hannover, 25. März 2009

**Regierungskoalition forciert Angriffe auf Gesamtschulen und VHGS
Provokative Untätigkeit gegenüber Personal- und Nachwuchsmangel
Unterrichtsausfall, größere Klassen und Mehrbelastung vorprogrammiert**

**Aktionshöhepunkte am 9. Mai in Hannover
und Mitte Juni in Großstädten vorbereiten**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die Auseinandersetzung mit der aktuellen Bildungspolitik der Landesregierung nimmt neue Formen an, die auch neue Herausforderungen für die GEW mit sich bringen. Nach den Osterferien und im Frühsommer, also am 9. Mai in Hannover und Mitte Juni in verschiedenen großen Städten Niedersachsens wird es Höhepunkte von Aktivitäten geben, auf die ihr Euch jetzt schon einstellen könnt.

Unsere Gewerkschaft steht mit ihrer Kritik nicht allein. Das ist auch kein Zufall, sondern liegt daran, dass wir die Interessen der Beschäftigten in den Schulen vertreten und auch die Interessen der Schülerinnen und Schüler, ihrer Eltern, sowie der kommunalen Schulträger, die sich um eine Optimierung des Bildungsangebots in ihrem Territorium bemühen.

Widerspruch regt sich an den Gesamtschulen und an den Vollen Halbtagsgrundschulen.

Widerspruch formieren die Vertretungen der Eltern und Schüler auch gegen die mangelhafte personelle Ausstattung der Schulen und fehlende Nachwuchsplanung sowie am G 8.

Widerspruch zur Regierungspolitik formulieren auch Schulträger. Die ersten Beschlüsse liegen vor: Kreistag Osterholz – einstimmig. Antrag der CDU-Fraktion im Stadtrat von Osterholz–Scharmbeck. Landtagsabgeordnete von CDU und FDP erklären vor Ort, dass sie nachdenken und die örtlichen Proteste verstehen.

Die Betroffenen werden aktiv und es ist eine grundlegende Aufgabe der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft – aller ihrer Untergliederungen in Kreisen, Ortsvereinen, Fachgruppen und Bezirken – sie dabei je nach ihren Möglichkeiten zu unterstützen. Das heißt auch, möglichst viele Kolleginnen und Kollegen, auch Noch-Nicht-Mitglieder zur Teilnahme an den Aktionen zu bewegen. Wir profilieren uns dabei als die führende Bildungsorganisation und nutzen auch diese Aktivitäten zur Werbung neuer Mitglieder. Durch gemeinsames Handeln können wir erreichen, dass die Landesregierung die Bildungspolitik korrigiert, für die sie im Lande und auch in ihrer eigenen Basis kein Verständnis mehr findet.

Diese Kurskorrektur ist überaus dringlich, denn die Regierungsfaktionen beabsichtigen nach der Erklärung ihrer Vorsitzenden schon im Mai das Schulgesetz zu ändern, um die Gesamtschulen zu zerschlagen und die Halbtagsgrundschulen abzuschaffen.

Wie Ihr in dieser Mail ebenfalls anhängenden Kommentar von Klaus Wallbaum in der HAZ lesen könnt, sind die Koalitionsfraktionen irritiert darüber, dass der Wulffsche „Befreiungsschlag“ gegen die GEW nicht zu unserer Isolierung beigetragen hat, sondern dass die Proteste sogar größer werden. In den Fraktionen geht es hoch her. Es wird debattiert, ob sie nicht doch zu einem Kurswechsel bereit sein sollen.

Wir dürfen jetzt keine Möglichkeit auslassen, um in diese Auseinandersetzung aktiv einzugreifen. Wir haben nur Chancen, wenn wir sie nutzen!

Deshalb müssen wir für die Protestaktionen mobilisieren mit den Mitteln, die unseren Kreisen und Fachgruppen zur Verfügung stehen.

Deshalb müssen wir helfen, dass Schulträger Beschlüsse für den Erhalt ihrer IGS, für ihre Absicht eine richtige IGS zu gründen, auch für den Erhalt ihrer VHGS fassen. Ebenfalls Beschlüsse für die Gestaltungsfreiheit der regionalen Schullandschaft im Sinne der Loccumer Erklärung des Landkreistages.

Gesamtschulproteste – zentraler Aktionstag am 9. Mai Hannover

Die Eltern- und Schülerschaft sowie die Kollegien der Gesamtschulen und ihre Schulleitungen finden zahlreiche Formen des Protests mit Veranstaltungen in der Schule, Demonstrationen in ihren Städten, mit eigenen Pressekontakten sowie durch Gespräche mit KommunalpolitikerInnen und Landtagsabgeordneten auch der Regierungsparteien. Auch Grundschulleitern machen mit.

Bisher waren diese Aktionen lokale Aktionen, die sich in der Lokal-Presse darstellen. Am 26. März wird es zu einer Ausweitung der regionalen Demonstrationen und Schülerstreiks kommen.

Am 9. Mai ist ein zentraler Aktionstag der Gesamtschulen in Hannover. Nicht nur aus der Region Hannover wird auf diese Demonstration orientiert, sondern z.B. auch aus der Region Braunschweig, aus Göttingen, aus dem Bezirk Lüneburg.

Bitte unterstützt insbesondere diesen zentralen Aktionstag

- indem ihr alle Gesamtschulen und Initiativen auf den 9. Mai in Hannover orientiert
- indem ihr die aktiven KollegInnen aus den Kreisen mobilisiert und Fahrmöglichkeiten für alle organisiert – mit eigenen Finanzmitteln

und helft dem KV Hannover auch mit finanzieller Unterstützung.

Am 12. Mai ist der 1. Tag des Landtagsplenums, an dem die Regierungsfractionen wahrscheinlich einen Gesetzentwurf zur Zerschlagung der Gesamtschulen einbringen.

**Sie wollen das Gesetz im Juni verabschiedet haben.
Deshalb hat es Sinn, die Proteste vorher zu bündeln.**

Näheres zu dieser Aktion findet ihr in einem Anschreiben des GEW-KV und -Bezirks Hannover.

Und bitte nicht von Presseberichten irritieren lassen: die Ministerin hat assistiert vom MR Bade bei einem Hintergrundgespräch erklärt, sie wollten ja die IGSen und integrierten KGSen gar nicht zerschlagen. Das sei GEW-Propaganda. Nur einen Turbozug einführen. Ich wurde von Journalisten schon gefragt, ob uns die Regierung denn dadurch entgegenkäme. Mitnichten.

GEW beteiligt sich an den Bildungsstreiks Mitte Juni

Im Juni wird sich zeigen, dass die Landesregierung kein Konzept hat, für genügend Lehrkräfte zu sorgen. Das Scheitern des „Maßnahmebündels“ ist vorprogrammiert.

Darum ist es gut, dass die Aktivisten des Bildungsstreiks mehr Stellen fordern, unser Nachwuchskonzept unterstützen.

Weitere Themen:

Gegen G8 an Gymnasien und Gesamtschulen, für IGS-Gründungen

Gute Grundschulen – Erhalt und Ausweitung der Bedingungen der VHGS

Gegen Studiengebühren, für Gebührenfreiheit

Gegen schlechte Studienbedingungen, für mehr wissenschaftliches Personal und bessere Betreuungsquote, anständige Arbeitsverträge und Einkommen für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Überwindung der negativen Wirkungen von BA / MA.

Wir haben erste Gespräche mit den Initiatoren aufgenommen. Es steht ein Bündnis in Aussicht, das in den niedersächsischen Großstädten bzw. den Hochschulstandorten zu Großdemos aufruft.

Da muss die GEW mittenmang sein. Mit ihren Aussagen, mit ihren Fahnen, also mit möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen.

An einigen Orten unterstützen Elternvertretungen diese Aktivitäten.

Nähere Informationen folgen.

Das wird ein hartes Programm – aber es geht nicht anders.

Wir wollen doch wirklich etwas durchsetzen.

Mit besten gewerkschaftlichen Grüßen



Eberhard Brandt